

PD Dr. Ulrike Koenen  
(Gastprofessorin)

Hauptseminar  
Di 10-12  
Wandmalerei im Mittelalter

Komplexe Bildprogramme nehmen die Innenräume sakraler und profaner Bauten des Mittelalters ein. Sie wurden in monumentalen Ausmassen unmittelbar auf die Wandflächen aufgemalt. Den Betrachter umfängt eine Bildwelt, deren Wirkung er sich kaum entziehen kann. Der Inhalt dieser Bildprogramme, ihre Aussageabsicht, ihr Verhältnis im Raum und zum Betrachter soll an einigen ausgewählten Beispielen untersucht werden. Die Themen sind auf Tagesexkursionen zu den Originalen abgestimmt. Die ausgewählten Beispiele werden im grösseren Kontext der erhaltenen Wandmalereien behandelt. Historische Restaurierungen und heutige Restaurierungsmassnahmen werden ebenso durchgängig thematisiert. Ein weiterer Aspekt, der an mehreren Beispielen kritisch diskutiert wird, ist die sogenannte byzantinische Frage, ein Begriff mit dem die Forschung den mehr oder weniger direkten Einfluss byzantinischer Kunst auf die Malerei des westlichen Mittelalters bezeichnet.

Tagesexkursionen sind vorgesehen

Grosser Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit  
Kleiner Leistungsnachweis: Kurzreferat und ausführliches Thesenpapier

Einführende Literatur:

Otto Demus, Romanische Wandmalerei, München 1968.  
Beat Brenk, Die romanische Wandmalerei in der Schweiz, Winterthur 1963.  
Wandmalerei des frühen Mittelalters. Bestand, Maltechnik, Konservierung, ICOMOS Eine Tagung des Deutschen Nationalkomitees, hrsg. v. Matthias Exner, München 1998.  
Die mittelalterlichen Wandmalereien im Kloster Müstair. Grundlagen zu Konservierung und Pflege, hrsg. v. Alfred Wyss / Hans Rutishauser / Marc Antoni Nay, Zürich 2002.  
Jürg Goll / Mathias Exner / Susanne Hirsch, Müstair. Die mittelalterlichen Wandbilder in der Klosterkirche, Zürich 2007.  
Helmut Stampfer / Thomas Steppan, Die romanische Wandmalerei in Tirol. Tirol – Südtirol – Trentino, Regensburg 2008.

Sprechstunden  
Di 14-15 und nach Vereinbarung